3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 12.04.2021 wird mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen der Stadträte und 2 Stimmen und einer Enthaltung der sachkundigen Einwohner bestätigt.

5. Ersatzneubau „Alte Saalebrücke“, L 206 in Weißenfels

(ab jetzt anwesend Fr. Schlegel- 14 Stadträte)

Zwei Vertreter der Landesstraßenbaubehörde stellen die Baumaßnahme Ersatzneubau Saalebrücke vor. Die Vorplanung hat bereits im Jahr 2018 begonnen. Nach einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung kommt nur ein Ersatzneubau in Frage.

Der Ersatzneubau soll als Stahlbogenbrücke über die komplette Saale gespannt werden. Ein getrennter Geh- und Radweg ist beidseitig geplant.

Um die Stahlbogenbrücke vorzumontieren ist eine große Aufstellfläche entlang der Saale notwendig. Die Bestätigung hierfür wurde durch das LHW bereits gegeben.

Die Umsetzung der Baumaßnahme wird mindestens 24 Monate dauern.

Mit der Verwaltung muss noch die detaillierte Anbindung an die Neustadt und an den Kreisverkehr besprochen werden.

Herr Klitzschmüller befürwortet die getrennte Rad- und Fußwegführung auf der neuen Brücke. Die Geländer-Höhe muss entsprechend angepasst werden. Es ist darauf zu achten, dass die Radwegführung in Richtung Neustadt und auch Richtung Kreisverkehr sinnvoll angeschlossen wird.

Frau Spiegelberg möchte wissen, wie der Rettungsdienst organisiert werden soll.

Dazu wird mitgeteilt, dass der Landkreis als zuständige Behörde frühzeitig in das Verfahren eingebunden wurde. Der Landkreis muss bis Baubeginn eine Lösung finden.

Weiter fragt Frau Spiegelberg an, ob eine Kampfmitteluntersuchung stattfinden wird.

Es wird ausgeführt, dass der Burgenlandkreis die Fläche nicht als Kampfmittelverdachtsfläche eingestuft hat.

Außerdem möchte Frau Spiegelberg wissen weshalb die Farbgebung architektonisch begleitet werden muss und wie die Umleitung der Versorgungsleitungen entlang der Pfennigbrücke erfolgt.

Die Farbgebung ist bisher nicht Thema der Landesstraßenbaubehörde. Es wird jedoch empfohlen eine unauffällige Farbe zu wählen.

Die Umleitung der Versorgungsleitungen ist durch die Stadtwerke zu realisieren. Meistens wird die Umleitung seitlich oder unter einem Brückenbau angebracht.

Herr Klitzschmüller greift in diesem Zusammenhang erneut die Gegenläufigkeit der Dammstraße auf. In den vergangenen Monaten wurde bewiesen, dass dies umsetzbar ist. Eine endgültige Lösung ist zu finden.

Herr Schmoranzer möchte wissen, weshalb die Entscheidung auf eine Stahlbogenkonstruktion gefallen ist.

Es wurden verschiedene Varianten geprüft. Bei den anderen Varianten werden enorme Krangrößen benötigt, welche aufgrund der vorherrschenden Situation nicht aufgestellt werden können.

Frau Schlegel hinterfragt, welche Behörde für das Umleitungsszenario zuständig ist.

Die Landesstraßenbaubehörde erarbeitet ein Umleitungskonzept für die Kreis- und Landesstraße und überreicht dieses zur Genehmigung an den Burgenlandkreis. Für die innerstädtischen

Umleitungen ist die Stadtverwaltung zuständig.

Zur Baumaßnahme wird von Herrn Wanzke weiter angefragt, ob Baumfällungen notwendig sind.

Die Baumfällungen sind im Bereich der Aufstellfläche zur Vormontage der Brücke notwendig. In einem Konzept werden die Ersatzmaßnahmen eingearbeitet.

Ob ein Teilabriss möglich ist, fragt Herr Schilling an.

Es besteht die Gefahr, dass die Brücke dadurch instabil wird. Dies kann niemand verantworten. Aus diesem Grund kommt es zu einer kompletten Sperrung über die gesamte Bauzeit.

6. Mündliche Information zum Breitbandausbau

Herr Gleau von der Telekom berichtet über den fortgeschrittenen Breitbandausbau. Eine Liste zum Ausbau zu den einzelnen Ortsteilen wird nachgereicht.

Bei speziellen Fragen wird empfohlen im T-Punkt in der Weißenfelder Innenstadt nachzufragen.

In den Ortsteilen Großkorbetha, Schkortleben und Wengelsdorf ist der Ausbau mit 50m/Bits geplant, äußert Frau Schlegel. Es wird nachgefragt, ob mehr m/Bits möglich sind und nachgerüstet werden können.

Dazu erläutert Herr Gleau, dass die Ausschreibung als Mindestanforderung 50m/Bits vorsah. Es ist möglich, dass an einigen Standorten auch mehr zur Verfügung steht.

Die Verlegung von Glasfaserkabel bis ins Haus ist von der Ausschreibung nicht abgedeckt, erläutert Herr Gleau auf Nachfrage.

Weiter erfolgt der Glasfaser-Anschluss der Schulen aufgrund einer dafür erfolgten Ausschreibung des Landes Sachsen-Anhalt.

Frau Schlegel macht Ihren Unmut deutlich, da nach Ankündigung im November bis heute keine Umstellung der Verträge mit der Telekom möglich sind. In der Ortslage Schkortleben sind die Muffengruben noch offen, sodass nicht die Rede von einem Abschluss sein kann.

Herr Bischoff informiert, dass laut einem Schreiben des Burgenlandkreises der Abschluss Ende 2. Quartal 2021 geplant ist.

Abschließend ergänzt Herr Gleau, dass für den Roten Berg (Uichteritz) und Baugebiet Burgwerben ein Nachtrag zur Ausschreibung erfolgte.

7. Information: Neubau Straßenbeleuchtungsanlage Moritz-Hill-Straße Weißenfels

Herr Schmidt informiert zur Beleuchtungsanlage in der Moritz-Hill-Straße. Die Betonmasten sowie Verkabelung sind ca. 45 Jahre. Die Bestandsanlage bleibt solange in Betrieb, bis die neue Anlage eingesetzt werden kann. Es wird keine Baumfällungen geben.

Herr Schmoranzer fragt an, ob die Bürger bei der Lampenauswahl Mitspracherecht haben. Es werden die gleichen Lampen wie im übrigen Stadtgebiet West eingesetzt. Die Bürger entscheiden dies nicht mit, da sonst tatsächlich in jeder Straße unterschiedliche Laternen stehen würden.

In diesem Zusammenhang meint Herr Klitzschmüller, dass hingegen den Aussagen von Herrn Schmidt nicht überall die gleichen Straßenlaternen verwendet werden. In der Vergangenheit hat es ein Konzept diesbezüglich gegeben, welches weiterhin genutzt werden sollte.

Herr Schmidt führt aus, dass sich an dem Konzept orientiert wird. An verschiedenen Stelle wurde auf Bestandsleuchten zurückgegriffen und nur Leuchtmittel ausgetauscht. Es steht dem Stadtrat frei, Vorgaben für Beleuchtungsanlagen zu erarbeiten.

8. 1. Ergänzung zum Parkraumbewirtschaftungskonzept 2019 - Kernstadt Weißenfels

Herr Arning erläutert kurz den Sachstand und geht auf die Veränderungen ein.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass während der Baumaßnahme Leipziger Straße und damit einhergehend dem Wegfall des Parkplatzes am Töpferdamm, der Klimaparkplatz freigegeben wird. Es werden keine Gebühren erhoben. Weiterhin wird es keine Begrenzung für Dauerparker geben.

Beschlussempfehlung

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels das Parkraumbewirtschaftungskonzept 2019 für die Kernstadt Weißenfels - 1. Ergänzung zu beschließen. Die Verwaltung hat die notwendigen Schritte zur Umsetzung der vorgenannten Festlegungen einzuleiten sowie die zeitlichen Befristungen entsprechend zu beachten.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 12	dagegen: 0	Enthaltung: 2
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

9. Antrag Stadtrat Eric Stehr Schaffung einer Bike+Ride Anlage in Bahnhofsnähe

Herr Stehr begründet seinen Antrag und kann dem Hinweis der Verwaltung folgen, dass die in Frage kommenden Ortsteile beteiligt werden.

Frau Schlegel möchte dazu wissen, ob sich jemand aus der Verwaltung mit dem Förderprogramm befasst hat.

Im 2. Bauabschnitt für das Umfeld am Bahnhof Weißenfels sind Bike + Ride Anlagen geplant, informiert Herr Risch. Weiter sollen im Bahnhofsgebäude verschließbare Möglichkeiten geschaffen werden. Die Rahmenbedingung der Förderung sind bekannt, sodass nun vorgeschlagen wird den Bedarf in den Ortsteilen mit Haltepunkt abzufragen.

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt über den Verweis des Antrages in die Ortsteile ab.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 14	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

10. Antrag Martin Papke Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die künftige Nutzung des Filmpalast Gloria

Herr Risch führt in die Thematik ein und verweist auf die vorliegende Bachelor- und Masterarbeit zum Gloria hin. Am kommenden Wochenende ist ein Arbeitseinsatz zur Beräumung des Gebäudes geplant. Anschließend plant der Oberbürgermeister Begehungen mit den Stadträten und interessierten Bürgern in kleinen Gruppen.

Daran anknüpfend sollte eine Bürgerbeteiligung im Kulturhaus stattfinden, um die Ideen zu sammeln. Die Ideen sollen schließlich dem Stadtrat vorgelegt werden. In Zusammenarbeit mit dem Stadtrat wird der Auftrag für die Machbarkeitsstudie erarbeitet. Im laufenden Prozess sollten den Bürgern die Ideen nicht vordefiniert werden, weshalb die Varianten der Bachelor- und Masterarbeit vorerst nur nicht öffentlich gestellt sind.

Das Gebäude Gloria wurde nutzungsneutral bei sämtlichen Fördermittelprojekten eingereicht, sodass eine Finanzierung nicht unrealistisch ist.

Frau Spiegelberg bringt erneut den Vorschlag zur Schaffung einer AG Gloria ein.

Dazu erläutert Herr Risch, dass eine Arbeitsgruppe nicht vom Kommunalverfassungsgesetz für die Arbeit im Stadtrat formuliert ist. Das bedeutet, dass die AG nicht öffentlich tagt. Der nicht öffentliche Status sollte für die Thematik Gloria nicht gewählt werden.

Auch Herr Rauner spricht sich dafür aus, dass so viel Transparenz wie möglich bei dem Thema zu gewährleisten ist.

Herr Reichel schließt sich dem an und fordert Vertrauen in die Ausschussarbeit ein. Bei der Bürgerbeteiligung sollten Rahmenbedingungen für das Gebäude vorgegeben werden.

Herr Rauner fasst zusammen, dass die Durchführung einer Machbarkeitsstudie notwendig ist.

Der Stadtentwicklungsausschuss legt fest, dass die von Herrn Risch aufgezeigten Schritte vorgebracht werden sollen. Anschließend soll bis 31.10.2021 der Auftrag zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie erarbeitet und im Stadtentwicklungsausschuss beraten werden.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 14	dagegen: 0	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 0

11. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Wegfall Novalisbrunnen
- Ampel Merseburger Straße – Heuweg
- Ausstellung Zeitkapsel
- Baumaßnahme Norma Naumburger Straße
- Prüfung Vorkaufsrecht (nicht öffentlich)

12. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen Verwaltung:

- Die Leipziger Straße/ Markt ist freigegeben.
- In Abstimmung mit der Kommunalaufsicht wird es eine überplanmäßige Ausgabe zum Radwegeprogramm geben.

Herr Wolter hat einem Zeitungsartikel entnommen, dass in Hohenmölsen/ OT Zembschen drei Hektar Bauland freigegeben werden. Nach Aussagen der Stadt Weißenfels sind Baugebiete in Ortsteilen nur für den Eigenbedarf bestimmt. Er möchte wissen, weshalb dies in einer anderen Gemeinde des Burgenlandkreises in einer derartigen Größenordnung möglich ist.

Die Verwaltung wird eine Anfrage an die Stadt Hohenmölsen richten und erfragen, wie der Eigenbedarf nachgewiesen wird. Ohne diesen Nachweis müssen die zuständigen Behörden die Genehmigung untersagen.

Frau Spiegelberg möchte wissen, wann das Freibad öffnet.

Die Öffnung des Freibades ist für den 05.06.2021 unter Auflagen geplant. Genauere Informationen werden im Laufe der Woche veröffentlicht.

Herr Patzschke reicht einen Antrag zur Erweiterung des Marktplatzes ein. Der Antrag sollte zuerst in der AG Markt beraten werden.

13. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Manfred Rauner
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin